

Niederschrift  
über die Bürgerversammlung des Marktes Glonn  
am Montag, den 23.03.2026 um 19.30 Uhr  
im Café Schwaiger in Glonn

Vor ca. 80 Besuchern eröffnete Bürgermeister Oswald um 19.30 Uhr in den Räumen des Café Schwaiger in Glonn die Bürgerversammlung des Jahres 2026 (Berichtsjahr 2025). Der Bürgermeister trug seinen Bericht anhand einer informativen visuellen Präsentation vor. Insbesondere wurden darin folgende Schwerpunkte abgehandelt:

- Entwicklung der Einwohnerzahlen, Ortswachstum, gegliederte Statistiken u. a. zu Personenstandsfällen, Gewerbebetriebe, Bautätigkeit und Siedlungsflächen
- Gemeindefinanzen, insbesondere Steueraufkommen, Zuschüsse, Kreisumlagen- und Schuldenentwicklung, Investitionen sowie Rücklagen
- Anzahl Bauanträge
- Informationen zu Kinderbetreuung, Schule, Turnhalle und Hallenbad (Anzahl betreuter Kinder und Schüler, Aufwendungen für den Betrieb, etc.)
- Sportförderung, Hallenbadbetrieb,
- Tätigkeitsfeld und Projekte des gemeindlichen Bauhofes
- Zahlen und Daten zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Umbau Kläranlage Haslach, Brückensanierungen, Friedhof, Wertstoffhof
- Gemeindliche Straßensanierungen (Quellenstraße, Grottenweg, Klosterweg, Kreuz, Straße nach Mattenhofen, Reisingtal, Westerdorf/Schießstätte)
- Bauleitplanungen (Sanierungsgebiet, GE Schlacht Nordost, Straßenbebauungsplan Feldkirchener Straße, Freizeitfläche beim Bauhof)
- Informationen zum Betrieb der Feuerwehr und Rettungsdienst (Einsatzzahlen, geleistete ehrenamtliche Stunden, Auszeichnungen)
- Infos zum aktuellen Sachstand, Planungs- und Baukosten für das neue Feuerwehrhaus/Multifunktionsgebäude in der Kastenseestraße
- Wegebau (Verbindung Kastenseestraße-Postanger)
- Bücherei (Vorstellung Statistiken zur Nutzung)
- Energiewende: Energie- und Stromverbrauch Liegenschaften, Mobilität, Treibhausgasbilanz, Projekte, Beteiligungen an Landkreisorganisationen, EBERwerk, Wasserstofftankstelle, laufende Umfrage zum Klimaschutz in Glonn
- Wärmenetze in Glonn (Aktueller Stand vorhandener Nahwärmenetze)
- Vorstellung der Projekte zum Thema Klimaschutz die im Jahr 2025 stattfanden (Umfrage zum Klimaschutz, Klimaschutz Workshop)
- Sachstand zum Hochwasserschutz
- Schülerlotsen
- Zahlen und Daten zum Verkehr und Verkehrsüberwachung, ZV Oberland, Statistik zur Verkehrssicherheit des staatlichen Bauamtes
- Delikts- und Straftat-Statistiken der Polizei
- Elternempfang mit Kleinkindern, Jugendversammlung
- Webseite Markt Glonn, Archiv Glonn und VG Glonn
- Informationen aufs Handy App StadtLand.Funk
- GigabitRegionBayern, Glasfaserausbau Telekom 2026 (Glonn, Balkam, Steinhausen, Straß und Wetterling)
- Ökomodellregion Glonn – Mangfalltal - Aying
- Unterstützung der Hospizinsel des Marienheims

- Unschönes: Verschmutzte Straßen, Parken auf Gehwegen, Schmierereien, Silvestermüll, Verschmutzung Wertstoffsammelstellen
- Konzepte zur Nachnutzung bestehendes Feuerwehrhaus
- Machbarkeitsstudie Turnhalle und Hort
- Sonstiges
- Schöne Ereignisse: 50 Jahre Donnerstagsdamen, 80 Jahre FFW Mattenhofen-Haslach, Konzert Glonner Musi, Theater Trachtenverein, Spenden Raiffeisenbank, Gewerbeverband, Marktweiber, Nachtflohmarkt, Dorffest
- Informationen zum Gemeinderat: Gemeinderatswechsel Alexander Senn – Thomas Maier, Ausschüsse, Senioren- und Jugendsprecher, Fraktionssprecher, weitere Bürgermeister
- Vorstellung der verschiedenen weiteren Beauftragten
- Bekanntgabe von Ehrungen verdienter Bürger (Helga Berninger Bayerische Staatsmedaille für Verdienste um Gesundheit, Pflege und Prävention, Rosemarie Trowe, Siglinde Straßmaier und Christa Schubert Bürgermedaille, Emmi Schmidt Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten, Wolfgang Ettenhuber und Konrad Wachter 40 Jahre aktiver Dienst FFW Schlacht-Kastensee, Christian Wäsler, Christian Hehenberger, Martin Kronester und Stefan Gerg 25 Jahre aktiver Dienst FFW Schlacht-Kastensee, Sonja Kluge BRK Ehrenzeichen, Sportlerehrungen Schützen, WSV Taekwondo, BRK-Wasserwacht, ASV Tennis, Tischtennis, Fußball)
- Weitere geplante Investitionen und Maßnahmen 2025 bzw. in nächster Zukunft

Der Erste Bürgermeister bedankte sich bei allen Gemeindebediensteten, insbesondere beim Bauhof, für die engagierte Unterstützung.

Die anschließenden Wortmeldungen/Fragen der Bürger sowie die Antworten sind nachfolgend meist in chronologischer Reihenfolge und in verkürzter Form, jedoch sinngemäß wieder gegeben.

Herr Huber (vorab schriftlich): Frage:  
Gemäß dem Wärmeplanungsgesetz müssen Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohner bis 30. Juni 2028 einen Wärmeplan erstellen. Wie ist dazu der Stand in der Gemeinde Glonn?

Bgm. Oswald: Mit der Wärmeplanung wurde von der Gemeinde die Firma Frequentum GmbH aus München beauftragt. Die Arbeiten sollen bei den teilnehmenden VG-Gemeinden im April starten und bis Ende 2027 / Anfang 2028 abgeschlossen sein.

Herr Huber (vorab schriftlich): Die Firma MW Biomasse hat mir mitgeteilt, dass ein Anschluss der Wolfgang-Koller-Str. 11 an das Fernwärmenetz nicht möglich ist, da bei der Hackschnitzelanlage die Kapazitätsgrenze erreicht sei. Gibt es Planungen, die der Gemeinde bekannt sind, dass die Hackschnitzelanlage am Zinneberger Berg ausgebaut wird? Und gibt es dazu einen Zeitplan?

Bgm. Oswald: Uns ist bekannt, dass die Firma MW Biomasse verschiedene Szenarien für die Erweiterung der Heizanlage prüft. Allerdings ist uns nicht bekannt, welche Option favorisiert wird bzw. ein Zeitplan zur Umsetzung. Bei der Adresse Wolfgang-Koller Str. 11 dürfte die Firma MWB wohl eher die Leitungsverluste als die Kapazität als kritisch sehen.

- 
- Herr Huber (vorab schriftlich): Im Januar 2025 wurden die neuen Grundsteuerbescheide verschickt. Es hieß damals, dass nach einem Jahr geprüft wird, ob die Rechnung der Gemeinde aufgegangen ist. Kann den schon gesagt werden, ob die Grundsteuer B erneut angepasst werden muss?
- Bgm. Oswald: Momentan ist keine Anpassung der Grundsteuer durch die Gemeinde geplant und auch im Januar 2025 wurde der gemeindliche Hebesatz nicht angepasst. Sofern sich Grundsteuerbescheide geändert haben, lag dies ausschließlich an der Ermittlung des Basiswertes durch das Finanzamt auf Basis der von den Eigentümern abgegebenen Daten.
- Glonner Bürger: Die Kehrmaschine sollte auch im Herbst nochmal fahren und die Straßen reinigen, damit das Laub vor dem Winter nochmal entfernt wird.
- Bgm. Oswald: Gemäß der Straßenreinigungsverordnung des Marktes Glonn ist jeder Anlieger für die Sauberkeit der Straße vor seinem Grundstück verantwortlich. Die Gemeinde unterstützt bei dieser Aufgabe z. B. durch das Reinigen der Sinkkästen durch den Bauhof und die Beauftragung der Kehrmaschine im Frühling. Grundsätzlich ist die Reinhaltung der Straßen jedoch Aufgabe der Anlieger.
- Frau Ehehalt: Was ist der Grund für die drastische Erhöhung der Abfallgebühren? Wieso wird nicht am Ebersberger Weg festgehalten?
- Bgm. Oswald: Im Landkreis Ebersberg wurde die Aufgabe der Abfallentsorgung auf die Gemeinden delegiert. D. h. die Gemeinden übernehmen einen Teil der Abfallentsorgung selbst und der Landkreis verrechnet die Kosten der Entsorgung an die Gemeinden weiter, die wiederum die Kosten in Form der Müllgebühren an die Nutzer der Abfallentsorgung weitergeben. Diese Sonderkonstellation gibt es nur noch im Landkreis Ebersberg. Aufgrund angekündigter Änderungen bei der Verrechnung der Mehrwertsteuer, müsste der Landkreis zukünftig an die Gemeinde auch noch die Mehrwertsteuer verrechnen, was zu einer weiteren Gebührenerhöhung für die Bürger führen würde. Deswegen wurde im Landkreis das Abfallunternehmen Avive gegründet. Dieses Unternehmen verrechnet mittelfristig die Gebühren direkt an die Bürger was eine zusätzliche Mehrwehrtsteuerbelastung vermeidet. Zudem kann das Kommunalunternehmen dann zukünftig größere Mengen (z.B. Abfallsammlung) ausschreiben, was günstigere Preise vermuten lässt. Die aktuellen Preissteigerungen liegen nicht im Verlassen des sog. Ebersberger Wegs sondern in gestiegenen Personal- und Energiekosten sowie der CO2-Steuer. Diese Steigerungen müssen nun mit der letzten Kalkulation über die Gebühren weitergegeben werden.
- Herr Schwaiger: Wurde wegen der notwendigen Flächen für den Hochwasserschutz schon mit den Eigentümern gesprochen und gibt es schon einen Zeitplan für die Umsetzung?
- Bgm. Oswald: Die Eigentümer die maßgeblich betroffen sind wurden informiert. Der genaue Umfang der Maßnahme ist noch nicht bekannt, welche Grundstücke dann noch betroffen sind, ist daher aktuell noch nicht ersichtlich. Sobald die

Planungen/Abstimmungen weiter fortgeschritten sind, wird man die neuen Erkenntnisse mit den Eigentümern und der Öffentlichkeit teilen.

Letztlich stellt die jetzige Planung die letzte Möglichkeit für eine große Hochwasserschutzmaßnahme für den Kupferbach dar. Die Gemeinde wird sich um eine möglichst verträgliche Umsetzung bemühen.

Sofern Eigentümer im Bereich des Reisentals Grundstücksverkäufe planen, dürfen diese gerne auf die Gemeinde zukommen. Für die Hochwasserschutzmaßnahme werden Ausgleichs- und Tauschflächen benötigt werden.

Für die Antragsunterlagen sind ökologische Untersuchungen des betroffenen Gebiets erforderlich. Diese sollen in diesem Jahr stattfinden. Mit diesen Erkenntnissen können dann die genauen Lagen der notwendigen Bauten sowie Antragsunterlagen fertiggestellt werden. Das Planfeststellungsverfahren wird dann nochmal mindestens ein Jahr dauern. Nach Abschluss des Verfahrens wird man mit einer Klage rechnen müssen, das wird noch weitere Verzögerungen bringen. Einen Baubeginn könnte man aktuell auf frühestens 2030 schätzen.

Herr Claus: Ist bei der jetzigen Planung das Löffelkraut betroffen?

Bgm. Oswald: Das Löffelkraut wäre mit den jetzigen Planungen weder durch Bauwerke noch durch Rückstau betroffen. Es wird dennoch eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung für den Bereich notwendig, um die Auswirkungen auf mögliche andere geschützte Arten (Tiere und Pflanzen) festzustellen und Ersatzmaßnahmen bestimmen zu können. Insgesamt werden auch mit dieser Planung in Zusammenarbeit mit den Naturschutzbehörden Lösungen und Kompromisse gefunden werden müssen.

Frau Blaschek: Wieso wurde der Kahlschlag im Bereich des ASV Vereinsheims und es Spielplatzes am Postanger durchgeführt?

Bgm. Oswald: Die Entnahme der Bäume und Sträucher war für den Neubau des Verbindungswegs zwischen der Kastenseestraße und dem Postanger erforderlich. Geh- und Radwege abseits der Hauptstraße sind gewünscht, sind auch im ISEK als Ziel genannt und die barrierefreie Ausführung der Wegeverbindung erfordert aufgrund des Geländeverlaufs leider viel Platz. Sobald der Weg gebaut wurde wird nach geeigneten Flächen für Ersatzpflanzungen in dem Bereich geschaut.

Herr Bredenhöller: Die Gehwege im Bereich Wiesmühlstraße/Tillystraße sind teilweise von den Hecken stark eingewachsen und nur noch sehr schmal.

Bgm. Oswald: Die Verwaltung schreibt jährlich die Eigentümer überhängiger Vegetation in den öffentlichen Verkehrsbereich an und bittet um Rückschnitt. Grundsätzlich sind die Eigentümer für entsprechende Pflege ihrer Bepflanzung selbst verantwortlich. Ebenso haften diese Eigentümer für Schäden, die durch die ausufernde Bepflanzung im öffentlichen Verkehrsraum entstehen.

Die Verwaltung wird sich den Bereich der Wiesmühlstraße/Tillystraße nochmals anschauen und Eigentümer ggf. nochmals anschreiben.

- Frau Schwaiger: Sollte die Turnhalle mit Hort auf dem Sportplatz realisiert werden, sollte eine Abhol- und Bringzone eingeplant werden oder verkehrsregelnde Maßnahme wie z. B. eine Einbahnstraße geprüft werden.
- Bgm. Oswald: Eine Einbahnstraße in dem Bereich wird keine Lösung sein, da ansonsten verstärkt Verkehr auf schmale Ortsstraßen wie die Niedermairstraße oder den Klosterweg verlagert werden würde. Allgemein sind die sog. Eltern-Taxis im Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen eine der größten verkehrlichen Gefahren. Im Bereich der Geschwister-Scholl-Straße gibt es einen großen öffentlichen Parkplatz in unmittelbarer Nähe. Mit minimalem Fußweg könnte somit gefährlichen Halten und Parken in den Zugangsbereichen der Einrichtungen vermieden werden. Bezüglich des Neubaus wurde bislang eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Eine abschließende Planung gibt es noch nicht. Solche Themen werden versucht in der Planung zu berücksichtigen.
- Frau Schwaiger: Wie ist der aktuelle Stand bzgl. der evangelischen Kirche?
- Bgm. Oswald: Soweit bekannt gibt es eine grundsätzliche Einigung der Kirche mit einem Käufer aus Glonn. Da die Gebäude unter Denkmalschutz gestellt wurden, sind hier wohl noch ein paar Dinge zu klären. Der Gemeinde ist nicht bekannt, ob der Kaufvertrag schon unterschrieben wurde.
- Herr Walch: Hat der Markt Glonn ein Radwegekonzept?
- Bgm. Oswald: Es gibt ein überörtliches Radwegekonzept des Landkreises Ebersberg. Ein innerörtliches für den Markt Glonn gibt es nicht. Radwegebau scheitert aktuell oftmals nicht am Geld für die Umsetzung sondern an der Möglichkeit zum Grunderwerb oder naturschutzfachlichen Auflagen. Ein Beispiel hierfür wäre z.B. ein Radweg auf dem ehemaligen Bahndamm wie es sie annähernd tausendmal in Deutschland gibt.
- Frau Ehehalt: Merkt man in der Gemeinde etwas von dem viel beworbenem Bürokratieabbau von Land und Bund?
- Bgm. Oswald: Aktuell macht sich der Bürokratieabbau vom Freistaat Bayern oder Bund darin bemerkbar, dass der bürokratische Aufwand für die Kommunen steigt. Die Umsetzungen zum Bürokratieabbau sind oftmals leider schlecht bzw. betreffen nur einen Teilaspekt. Auch wenn der Freistaat Bayern Regelungen lockert oder aufhebt wie im Gesetzentwurf zum „einfach mal machen Gesetz“ für Modellregionen, steht hinter diesen Gesetzen des Freistaates oftmals wieder Regelungen vom Bund die dennoch eingehalten werden müssen. Wenn den Kommunen für Belange vor Ort allgemein mehr Freiheiten gegeben werden würden, würde es viel helfen. Viele Gesetz vom Bund oder Freistaat Bayern mit Detailregelungen kann den örtlichen Bedarf in Glonn nicht so sachgerecht widerspiegeln.

Erster Bürgermeister Josef Oswald bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und Aufmerksamkeit und wünscht allen einen schönen Abend.

Zweiter Bgm. Peter Gröbmayer bedankt sich beim Ersten Bgm. Josef Oswald für sein großes Engagement für den Markt Glonn.

Ende der Versammlung: 21:50 Uhr

Josef Oswald  
Erster Bürgermeister

Max Steckler  
Schriftführer